

A b s c h r i f t

=====

Pelizaeus-Museum

Hildesheim, den 19. September 1928.

Lieber Junker.

Vor der Absendung habe ich noch die Photos durchsehen können, die eben von der Photographin geliefert sind, und Sie erhalten gleichzeitig:

Format 18 x 24 cm:

- 1) Kopf des Prinzen Hem-On Nr.1962. Diese ist vor Eingang Ihres Wunsches nach einer Profilaufnahme gemacht worden. Wegen der Einmauerung in der Nische können wir eine reine Profilansicht nicht liefern, wohl aber eine Dreiviertelaufnahme auf seine linke Backe. Ist Ihnen das recht, so lasse ich diese Ansicht ebenfalls mit künstlichem Licht machen. Meinten Sie mit Ihrem Wunsche "Aufnahme von links" eine Aufnahme auf seiner echten Backe? Diese würde noch mehr von der Ergänzung zeigen.
- 2) Opferplatte des Prinzen Onu Nr.2145.
- 3) Scheintür der Wenschet Nr.2971: obere Hälfte.
- 4) Kalksteinsarg zusammengesetzt Nr.3051. Diese Aufnahme gibt eine fast reine Profilansicht. Die kleine Aufnahme 9x12 cm, die ich Ihnen früher schickte, zeigt den Sarg ein wenig von oben gesehen. Ist es Ihnen lieber, so machen wir noch eine große Aufnahme mit der Stellung der kleinen. Das versehentlich stehen gebliebene Schild mit der Beschriftung kann in beiden Fällen wegretouchiert werden.

Format 13 x 18 cm.

- 5) Ersatzkopf 2384 Japted: Aufnahme in Dreiviertelansicht, etwas von unten gesehen und deshalb nach hinten überkippend.
- 6) Derselbe, etwas von oben gesehen.
- 7) Ersatzkopf 2158 Hem-On von der Seite gesehen auf seine linke Backe.
- 8) Derselbe: Dreiviertelansicht auf seine linke Backe. Eine Ansicht auf seine rechte Backe würde zwar den Riß verschwinden lassen, aber ein Gesicht ohne Durcharbeitung und ohne plastische Wirkung zeigen, da der Kopf dort stärker zerstört ist.

Ich empfehle Ihnen dringend, später zur Anfertigung der Lichtdrucke oder Druckstöcke die Negative von uns an Ihre Reproduktionsanstalt schicken zu lassen. Erfahrungsgemäß wird aus den Negativen mehr herausgeholt.

(19.9.28)

- 2 -

Professor Euler schreibt, daß sein Gutachten über die Zähne auch bei ihm unauffindbar ist. Er macht noch eine Rückfrage in Göttingen in seinem früheren Institut. Ist sie vergeblich, so werde ich ihm die Zähne noch einmal nach Breslau zur Wiederholung eines Gutachtens schicken.

Herzlichen Dank für die freundliche Zusendung Ihres großen Buches über die Delta-Expedition, der überaus interessant ist. Die Schnelligkeit ist vorbildlich, die Ergebnisse sind erfreulich.

Durch Herrn Pelizaeus und den Magistrat erhielt ich Ihren Bericht über Gise 1928. Vielen Dank. Der Magistrat reicht ihn weiter an Notgemeinschaft und Auswärtiges Amt. Diese beiden sollten Mittel bewilligen für die neue Grabung, zögern aber und erhalten erneute Aufforderung. Daraufhin wird das Geld hoffentlich rechtzeitig kommen. Die Notgemeinschaft wünschte eine Darlegung der gesamten Finanzierung der Grabung, die wir natürlich nur für uns geben können. Was ist von Wien aus sicher?

Lassen Sie mich bitte wissen, ob ich nun noch Hildesheimer Photos oder Material besorgen soll.

Mit freundlichem Gruß

Ihr